



Auf der linken Seite die Erwachsenen, auf der rechten die Jugendlichen. Beide Seiten suchten den Dialog MM

Punkte. Verwunderung auf der einen, erklärende Worte auf der anderen Seite. „Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben wenige Möglichkeiten“, sagte Bernd Stelzer, für die SPÖ im Gemeinderat vertreten.

Vor allem abseits des Sports und der Musik gebe es demnach wenige Alternativen. Darauf angesprochen, brachten die Erwachsenen das reichhaltige Vereinsleben ins Spiel. Der eine oder andere Verein müsse jedoch offensiver auftreten, wie Ebner anmerkte. „Wenn ich an die Naturfreunde denke, denke ich automatisch ans Wandern“, meinte der 15-jährige Michael Auer. Dass die Veitscher Naturfreunde mit ihren knapp 1300

Mitgliedern auch Fotokurse und Bogenschießen anbieten, sei vielen nicht bewusst.

Einigkeit herrschte weitestgehend bei der Frage, was der Jugend wichtig ist. Da zählen Verständnis und Respekt ebenso dazu wie das Gemeinschaftsgefüge. Für die Jugendlichen von besonderer Bedeutung ist neben einem jugendlichen Ansprechpartner auf der Gemeinde zudem ein Rückzugsraum zu kostengünstigen Zeitvertreib. Diesen stellte Jance in Aussicht, schließlich steht ein Budget von 5000 Euro zur Verfügung. „Wenn gute Ideen da sind, werden wir als Gemeinde dieses Geld verdoppeln.“

Wenn aber beide Seiten wissen, was wichtig ist, warum hören Jugendliche dennoch auf, sich an der Gestaltung zu beteiligen? „Häufig gibt es keine Möglichkeiten. Und wenn wir uns einbringen wollen, wird daraus eh nichts“, so die Antwort der Mädchen und Burschen.

Als mahnendes Beispiel führte Ebner eine Investition aus der Vergangenheit an. So kaufte Wartberg vor Jahren einen Funpark, um erst nach dem Kauf den passenden Ort zu suchen. Weil sich die Anrainer immer wieder beschwerten, rotteten diese Geräte letztlich vor sich hin. Ein Sinnbild, welches sich nicht wiederholen soll – auch dank der „Mitmachitekten“.

KOMMENTAR



Von Marco Mitterböck
marco.mitterboeck@kleinezeitung.at

Reden hilft gegen Frust

Wenn der Gemeinderat von St. Barbara tagt, geht es mitunter etwas lauter zu. Durchaus reddegewandt präsentierten sich auch jene Jugendlichen, die am Donnerstag als „Mitmachitekten“ den Erwachsenen gegenüber saßen. Im Mittelpunkt standen der Stellenwert der Jugend, jugendliche Freizeitaktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten.

Selbst wenn die Erwachsenen das Engagement der Mädchen und Burschen lobten: Zwischen Wunsch und Umsetzung steht oft, wie Vizebürgermeister Ernst Ebner anmerkte, der Faktor Geld. So gestand Bürgermeister Sjochen Jance zwar, dass der für die Jugend wichtige Busverkehr noch Potenzial habe, ein flächendeckender Bus von der Großveitsch bis Wartberg aber 200.000 Euro jährlich kosten würde. Wenn die Jugend das nicht weiß, entsteht Frust, weil sie sich unverstanden fühlt. Sofern aber Politiker ihnen offen erklären, warum eben nicht alle Projekte umsetzbar sind, ist ein großer Schritt getan.

— ANZEIGE —

WAS HEUTE LOS IST

Der Trachtenmusikverein Kapellen lädt heute Abend zu seinem traditionellen Musikerball. Los geht es im Veranstaltungszentrum Kapellen um 20 Uhr, die Polonaise ist für 20.30 Uhr angesetzt. Musikalisch sorgt das „Ganzstein Echo“ für Unterhaltung. KK



28. 01.
SAMSTAG

MÜRZTALER HOCHZEITSMESSE

Samstag, 28. Jänner, 12–18 Uhr

Sonntag, 29. Jänner, 10–18 Uhr

Kindberg-Mürzhofen

beim **TURMWIRT**

www.turmwirt.at